

Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werktätigen Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage „Die Neue Welt“ und einer wöchentlichen Unterhaltungsbeilage.

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, und die Post zu beziehen. — Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 2,00 Mark, monatlich 20 Pfennig.

Redaktion u. Geschäftsstelle:
Johannisstraße Nr. 46.
Fernsprecher: Nr. 926.

Die Anzeigengebühr beträgt für die fünfgespaltene Pettzelle oder deren Raum 20 Pfg., Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 60 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, größere früher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 246.

Freitag, den 20. Oktober 1911.

18. Jahrg.

Hierzu 2 Beilagen und „Die Neue Welt“

Die Folgen des italienischen Raubzuges.

Die Welt ist zurzeit wieder von großen Erschütterungen heimgesucht. In China ist eine gewaltige Revolution mit republikanischem und demokratischem Anstrich gegen die Mandschus, eine Art Sünker, ausgebrochen, die auf Grund ihrer Vorrechte das chinesische Volk ausbeuten und unterdrücken; das konstitutionnelle Berlin wehrt sich verzweifelt gegen die reaktionären Elemente und gegen die Intrigen der es bedrängenden europäischen Mächte, und am Mittelmeer tobt der Kampf, den der italienische Raubzug nach Tripolis entfesselt hat. Die interessanteste Erscheinung dabei ist, daß von der europäischen Kultur so weit entfernte Völker, wie Perser und Chinesen, für mehr „ideale Güter“, soweit man von solchen in diesen Fällen reden kann, für freirechtliche und fortschrittliche Einrichtungen Gut und Blut aufs Spiel setzen, während das italienische Volk seine Haut zu Markte tragen muß, weil die geldgierigen Bourgeois Italiens ihren unergründlichen Beutefrühen wollen. Für den, der sich als europäischer Kulturmann fühlen will, ist dies an sich eine niederdrückende und über alle Maßen blamable Erscheinung. Sie hat aber auch einen tröstlichen Inhalt, denn sie beweist, daß der Kapitalismus, seitdem er die politische Macht an sich gerissen, mit seiner blinden Eier nach Land und Gold uns in eine Barbarei zurückzumerfen droht, welche gebildete Völker auf die Dauer ebenso wenig ertragen können, wie jene Barbaren, die einst aus dem fürstlichen Absolutismus entsprangen.

Die Bourgeois Italiens, welche von den Persern und Chinesen dergestalt beschämt werden, empfinden dies allerdings nicht, weil bei ihnen längst alle Scham zu den Hundstößen ist. Sonst könnte sich ihre Presse nicht immer wieder über angebliche Verletzungen des „Völkerrechts“ durch die Türkei beklagen in demselben Augenblick, da von Italiens Regierung einer der frechtsten Friedensbrüche begangen worden ist, welche die neuere Geschichte überhaupt kennt. Was ist denn unter solchen Umständen überhaupt noch „Völkerrecht“?

Die italienischen Bourgeois machen aus ihren Herzen wirklich keine Mördergrube. Während die von ihnen bezahlten Blätter immer noch von der „nationalen Ehre“ faulen, welche bedroht gewesen sein soll, stürzt sich schon ein Heuschreckenschwarm von Kapitalisten, Spekulant, Profitmachern, Ausbeutern und Schwindlern auf die Beute und verteilt unter sich schon Gebiete, die noch gar nicht erobert sind. Die Banca Romana fängt schon an, wie eine ungeheure Kreuzspinne die noch zu erwerbende Provinz mit ihren Fangarmen und Gespinnnten zu bedecken. Schon geht man daran, unter Führung dieses Organs der Finanzaristokratie eine Gesellschaft mit einem Anlagekapital von zehn Millionen zu bilden, die an der afrikanischen Küste, namentlich in Tripolis, Wohnhäuser, Kaffereien, Hotels und dergleichen bauen und das eroberte Land mit dergleichen europäischen Kultursegnungen überfluten wird. Vieles davon mag recht nützlich sein, namentlich die Einrichtung neuer Dampferverbindungen; im ganzen aber handelt es sich doch nur um neue Ausbeutungsmöglichkeiten. Man spricht auch von landwirtschaftlichen Unternehmungen, die dort geplant seien. Dabei kann es sich vorerst nur um das Küstengebiet handeln. Nach den weiter im Innern gelegenen Ruinen zu schließen, war man zurzeit der Phönizier, der Karthager und Römer, mit der Befestigung des Landes weiter südlich vorgegangen, als heute; der Wüstenland hat viele alte Niederlassungen wieder verschlungen. Wieweit es gelingen wird, das Land aufzuschließen, muß abgewartet werden; ebenso, ob es gelingen wird, einen Teil des ungeheuren Auswanderungsstromes, der sich alljährlich nordwärts von Italien über die verschiedenen Länder ergießt, nach Afrika zu lenken; denn es mag sein, daß die billigen italienischen Arbeitskräfte der Sorte von Spekulant, die sich in Tripolis festhängen wollen, immer noch zu teuer sind. Für diese sind höchstens noch die chinesischen Kults billig genug. Man befürchtet, daß sich ein Schwarm von Schwindlern und Gründern mit den gewagtesten Terrainpekulationen auf Tripolis stürzen wird, und es ist in hohem Grade bezeichnend, daß einzelne wissenschaftliche Stimmen in Italien jetzt schon, bevor das Land noch erobert ist, sich gegen diese Terrainpekulationen erheben und deren Verbot verlangen, weil sonst die ganze wirtschaftliche Zukunft der Kolonie in Frage gestellt würde. Für solches Spekulantengeld wird der Friede gebrochen, wird ein Krieg mit unabsehbaren Folgen begonnen und wird dem italienischen Volke zugemutet, sein Gut und Blut zu opfern! Aber nun scheint erst die große Wendung in der ganzen Verwicklung sich vorzubereiten. Denn im Süden

von Tripolis, in Gebirgen und Oasen durch die Wüste verstreut, herrscht die mächtige Sekte der Senussi, deren Anhängerhaft bis in das Somaliland und in das Senegalgebiet geht. Man sagt, der ganze Bund, der sehr feindlich gegen die europäische „Zivilisation“ gesinnt ist, zähle etwa 9 Millionen Mitglieder, könne 150 000 Bewaffnete ins Feld stellen und sei reichlich mit Munition und Nahrungsmitteln, namentlich lebendem Vieh, versehen. Auch verfügt der Bund über ansehnliche Geldmittel. Das Oberhaupt der Sekte hat, wie mehrfach gemeldet worden, nunmehr den „heiligen Krieg“ gegen die Ungläubigen“ erklärt, ein Akt, der die ganze muslimännische Welt in Erregung bringen wird. Man mag sonst von diesen Wüstenmenschen denken, was man will — auf alle Fälle verteidigen sie ihre Heimat gegen einen fremden feindlichen Angriff. Es ist auch nicht so, daß die europäische Zivilisation als solche in das Gebiet von Tripolis eindringen will, sondern es ist nur ein greulicher Abhub dieser Zivilisation, der in dem angegriffenen Gebiete abgelagert werden soll.

Will man historische Vergleiche heranziehen, so kommt den Senussi die Rolle der Schweizer Hirten zu, welche die Angriffe räuberischer Fürsten und Herren auf ihr Bergland abwehrten, wobei man nie aus dem Auge lassen darf, daß das italienische Volk nur gezwungen in den Krieg zieht und die Rolle der Räuber den herrschenden Klassen zufällt. Wie hoch stehen den letzteren gegenüber die freien Söhne der Wüste, welche bereit sind, Blut und Leben daran zu setzen, um ihr Leben vor dem Bestrauch kapitalistischer Korruption zu bewahren! Und wie abstoßend auch der religiöse Fanatismus sein mag, so ist er doch edler als die kapitalistische Raubgier.

Es kann also nur der Küstenstrich von Tripolis im Augenblick ohne größere Schwierigkeit besetzt werden. Aber der Süden des Landes am Rande der Wüste wird nicht so leicht zu beherrschen und einer steten Unruhe ausgelegt sein. Auf alle Fälle werden die Italiener dauernd eine sehr starke Truppenmacht im Lande halten müssen, um es nur zu behaupten, während an eine ruhige und gedeihliche wirtschaftliche Entwicklung gar nicht gedacht werden kann.

So zeigt sich der italienische Friedensbruch jetzt erst in seiner ganzen Tollheit und Unüberlegtheit. Die wilde Eier räuberischer Bourgeois läßt ja den Staatsmännern keine Zeit zu ruhiger Überlegung.

Unter solchen Umständen kann der Krieg sich unabsehbar hinausziehen, wenn es den Großmächten nicht gelingt, zu vermitteln, was zurzeit sehr schwierig erscheint. Je länger aber der Krieg sich hinzieht, desto größer wird die Gefahr, daß der Brand nach Europa übergreift und namentlich den Balkan in Flammen setzt. Zwar hat die russische Diplomatie erklärt, daß sie keine Unruhen auf dem Balkan „dulden“ werde; aber das ist vielleicht ein Anzeichen, daß sie jetzt gerade dort im trüben zu fischen gedenkt. Ohnedies kann eine einzelne Macht eine solche Garantie gar nicht übernehmen.

Welch eine „Zivilisation“, die es möglichst macht, daß einige Spekulant und Beutemacher die Gefahr einer allgemeinen Katastrophe heraufbeschwören können!

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Reichstag.

beriet am Mittwoch unsere Interpellation über die zahlreichen Verstöße gegen das Reichsvereinsgesetz, ohne daß die Beratung zu Ende geführt wurde. Ein kurzes, aber interessantes Intermezzo ging voraus. Auf der Tagesordnung standen formell sämtliche Interpellationen, also auch die über die auswärtige Politik und die Steuerung. Nach den Verhandlungen des Seniorenkonvents war bekannt, daß vorläufig über Marokko nicht geredet werden darf. Der Reichskanzler wiederholte mündlich, was er dem Präsidenten geschrieben hatte, fügte aber hinzu, daß der Reichstag jedenfalls noch in dieser Session sich mit der auswärtigen Politik befassen soll. Ob die Erklärung als bindend anzusehen ist, möge dahingestellt sein. Jedenfalls erklärte Graf Scherwin-Lübke widerspruchlos die Sache als für heute erledigt. Ebenfalls verschoben wurde die Beratung der Interpellation über die Steuerung. Doch wurde für ihre Behandlung wenigstens ein einigermaßen naher Termin in Aussicht genommen, der nächste Montag.

Nach diesen negativen Taten verschwand der Reichskanzler aus dem Saale und überließ seinem Stellvertreter Delbrück das Feld. Diesem also nun fiel die Aufgabe zu, die Regierungen gegen die zahlreichen wohl begründeten Vorwürfe des Verstoßes gegen Sinn und Buchstaben des Reichsvereinsgesetzes zu verteidigen, die als Begründer unserer Interpellation der Genosse Albrecht und von

den Diskussionsrednern namentlich der Pole Korsantj vorbrachten. Aber Herr Delbrück machte sich die Sache recht leicht. So klug, sich nicht mit den landrätlichen und amtsmännlichen Versammlungsverboten zu identifizieren, war er. Im Grunde brachte er die Methode des seligen Pontius Pilatus zur Anwendung. Er wusch die Hände der Reichsregierung in Unschuld und verwies die Beschwerden an das Forum der Einzelregierungen, was so ungefähr der Aufforderung gleichkommt, den Teufel bei seiner Großmutter zu verklagen. Im übrigen fand die behördliche Praxis, die sich sogar dazu versteigt, gegen Versammlungen unter freiem Himmel das Schlafbedürfnis der Fasanen ins Feld zu führen, nicht einmal die Billigung des nationalliberalen Justizrats Junker. Selbst der Reichsparteiler Höffel sah sich veranlaßt, so etwas wie Entschuldigungen für die Verstöße vorzubringen, und entzündet von der Handhabung des Reichsvereinsgesetzes ist nur der Konservative Hans Erdler zu Pulkitz, dem es höchstens mißfällt, daß es überhaupt so etwas wie ein Versammlungsrecht gibt.

Am Donnerstag wird die Verhandlung fortgesetzt und Genosse Legien wird Gelegenheit haben, aus der reichen gewerkschaftlichen Praxis heraus die treffenden Ausführungen des Genossen Albrecht zu erweitern. Außerdem wird vermutlich über die eben eingebrachten Interpellationen betreffend die Viehseuche verhandelt werden.

Am Donnerstag setzte der Reichstag zunächst die Beratung unserer Interpellation über die Mißhandlung des Reichsvereinsgesetzes fort. In einer wichtigen und durchweg guten Rede, in der namentlich dem Zentrum nicht übel heimgeleuchtet wurde, wandte sich der Fortschrittler Dr. Müller-Weinungen gegen die Polizeischikanen, gegen die Verdröheren und direkten Rechtswidrigkeiten, durch die man es namentlich in Preußen versteht, die Fortschritte, die das Gesetz gebracht hat, illusorisch zu machen. Die Überzeugung freilich, daß das Gesetz an sich gut sei, hat Herr Müller-Weinungen aus der Zeit des Bälzblocks in die schwarz-blaue Ära hinübergereißt. Zur Entschuldigung ist zu sagen, daß kein Vater gern sein Kind verleugnet. Wir unsererseits haben nie bestritten, daß das Reichsvereinsgesetz gewisse Fortschritte bringt; aber wir haben, wie Genosse Legien nochmals ausdrücklich hervorhob, uns stets dagegen gewandt, daß die paar Fortschritte mit bösen Rückschritten verknüpft werden. An einigen besonders krassen Beispielen beleuchtete Legien das gefloßene Treiben der patentierten Hüter von Gesetz und Ordnung. Herr Delbrück sprach noch ein paarmal und brachte wieder allerhand juristische Spitzfindigkeiten vor; den Reichskanzler stellte er, wie der Fortschrittler Dove witzig bemerkte, als einen langgezogenen Paragraphen hin.

Die Interpellationen über die Maul- und Klauenseuche werden erst in einiger Zeit beantwortet werden. Vorläufig führt das parlamentarische Feld der Privatbeamtenversicherung, deren erste Lesung Staatssekretär Delbrück mit einer langen, aber auch stellenweise langweiligen, jedenfalls schwunglosen und nichts Neues bringenden Einbringungsrede einleitete. Weiter gehieh an diesem Tage die Beratung nicht, die am Freitag und wohl auch am Sonnabend fortgesetzt werden soll.

Kurze Vertagung des Reichstags?

In den Wandelgängen des Reichstags ist am Donnerstag das Gerücht kolportiert worden, daß der Reichstag nach der ersten Lesung des Privatbeamtenversicherungsgesetzes auf etwa zehn Tage vertagt werden soll. Man will nämlich der Kommission, die zur Durchberatung des Entwurfes eingesetzt wird, die Möglichkeit geben, völlig ungestört durch Plenarverhandlungen sich ihrer Aufgabe widmen zu können. Auf diese Weise hofft man, das Gesetz bis Ende November fertigzustellen. Die sozialdemokratische Fraktion entsendet in diese Kommission die Genossen Molkenbühr, Schmidt, Hoch und Hue.

Die Normal-Wahlurnen.

Der Reichstag hat in das Gesetz über die Wahlen zur zweiten Kammer des Landtages für Elsaß-Lothringen vom Mai d. J. eine Bestimmung aufgenommen, nach welcher die Stimmzettel in eine abgeschlossene Wahlurne zu legen sind. Die Wahlurnen sollen den im Verordnungswege zu erlassenden Normativbestimmungen entsprechen. Bei den am nächsten Sonntag in den Reichsländern stattfindenden Wahlen zur zweiten Kammer werden also zum erstenmal gesetzlich vorgeschriebene Wahlurnen zur Verwendung kommen. Die Normativbestimmungen für die Beschaffenheit der Wahlurnen sind (soeben von der Landesregierung erlassen). Danach müssen die Urnen eine Höhe von 80 Zentimeter und eine Breite von 35 Zentimeter haben. Für kleinere Gemeinden mit nicht mehr als 400 Wählern ist eine Höhe von 40 Zentimetern zugelassen. Ob diese letzte Einschränkung aber nicht geeignet ist, den Zweck der Wahlurnen — eine Nachkontrolle beim Schichten der Umschlüge zu verhindern — illusorisch zu machen,



ARBEITER-TAGE

Wir veranstalten in diesem Jahre wieder ab Sonnabend für die Arbeiter

extra billige Verkaufstage für den Herbst- und Winter-Bedarf.

Zu diesem Zweck haben wir aus allen Abteilungen Waren zu besonders billigen Preisen zusammengestellt; ebenso haben wir Fabrikanten für die Arbeitertage interessiert, welche uns Waren sehr billig verkauft haben.

Die Arbeiter-Tage beginnen am Sonnabend und dauern ca. 10 Tage.

Damen- und Kinderwäsche

- Damenhemden aus gutem Hemdentuch mit glatter und gestickter Passe oder Vorderschluß 1 38
- Damenhemden, ff. Wäsetuch, elegante Ausführung, 4 Fassons 1 75
- Damenhosen mit Languette und Feston 95 3/4
- Damen-Beinkleider, aus rosa Fancy 95 3/4
- Farbige # Anstandsrocke, volle Weite
Serie I II III
1.85 1.35 95 3/4
- Gestrickter Damenrock 1 45
- Nachtjacken, weiß Piquee oder Croisee 1.85, 1 35
- Mädchenhemden, Vorderschl. oder Achselschluß
- Knabenhemden mit Fälchen
- Unter Preis!** Länge 60-75 95 3/4

Korsetts

- Spiralfeder-Korsett aus grau Drell 95 3/4
- Frack-Korsett, bequeme Form 1.25
- Frack-Korsett, prima Stoff und feine Ausstattung
Serie I II
2.95 1.95

Taschentücher

- Herrentücher, farbig 25 20 16 12 3/4
- Herrentücher, Leinen farbig 35 22 18 3/4
- Kindertücher mit Bildern 10 8 5 3/4
- Kindertücher, wB. m. Kante u. Buchstaben 10 8 7 3/4
- Linontaschentücher . . . 1/2 Dtzd. 1.25 90 58 3/4
- Leinentaschentücher . . . 1/2 Dtzd. 2.45 1.95

Schürzen

- Für die Arbeitertage extra gekauft!
- Miederschürzen mit Träger und Besatz 95 3/4
- Reformschürzen, recht weit, hübsche Stoffe und flott besetzt 1 95
- Zierschürzen, weiß und farbig 95 85 50 3/4
- Blandrackschürzen 88 78 68 3/4
- 200 Kinderschürzen, Länge 45-65 95 3/4
- 100 Kinderschürzen, prima Stoff 1.20

Strickwolle

- Landwolle, grau und braun Pfd. 1.90
- Strickwolle, prima Garn, schwarz und grau . Pfd. 2.40

Extra-Angebot!

- Fertiggefülltes Bett „Hansa“
4teilig, 1 1/2schläfig, aus prima federdichtem Inlett, gefüllt mit schönen Entenhalbdunnen 34 50
- Rotes Damen-Deckbett volle Größe, leichte Füllung 21 00
- Rotes Kopfkissen gefüllt 65/70 1 95

Konfektion

- Damen-Paletots, engl. Art, i. all. Größ. 9.80 7.80
- Damen-Paletots, prima Stoff, 110 lang 12.50 9.80
- Schwarze Frauen-Paletots, lang 13.50 10.80
- Schwarze Frauen-Hänger 16.50 14.80
- Flausch-Paletots (Die Mode) 29.—, 26.— 22.50
- Blaue Paletots für Backfische u. Frauen v. 11.80 an

Blusen

- Ca. 200 Stück Blusen in hübsch. hell u. dunkl. Mustern u. warm. Stoffen 2.50 2.25 1.75 1.38
- Woll-Blusen auf Futter mit Passe 4.80
- Seiden- u. Tüll-Blusen 6.70 5.80 4.50 3.95
- Schwarze Chev.-Blus. auf Futter 6.50 5.90 4.95

Kostümröcke

- Kostümröcke aus engl. gem. Stoff mit Tresse 5.25 3.90 2.45 1.50
- Faltenröcke, blau, schw. u. farbig 7.80 6.90
- Satin-Röcke mit mod. Besatz auch für starke Damen 15.25 10.80 7.50

- Kinder-Kleider, Hänger, reich besetzt 1.35 1.28
- Kinder-Kleider in Wolle auf Futter, blau, grün und braun 5.90 4.50 3.25

Kinder-Capes

- | Länge | 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75 | 80 |
|-------|------|------|------|------|------|------|------|
| | 1.95 | 2.65 | 2.95 | 3.25 | 3.50 | 3.75 | 4.25 |
- Kinder-Jäckchen in weiß und rot 1.20 95 85 78
 - Kinder-Paletots 7.50 5.50 3.80 2.95

Herren-Garderoben

- Ein Posten Anzüge, hübsche Dessins, 1- und 2reihig, verarbeitet 36.— 28.50 19.50
- Herren-Paletts, grau melierter Stoff mit Sammetkragen 39.— 29.50 17.— 14.50
- Herren-Ulster, flotte Stoffmuster, moderne weite Fassons 45.— 36.— 28.— 19.50
- Herren-Hosen für die Arbeit, durable gute Stoffe 3.75 2.65 2.25
- Blaue Maschinisten-Anzüge:
Überziehhosen, haltbarer Stoff 1.48
Überzieh-Jacken, gut verarbeitet 1.65

Weit unter Preis!

- Ca. 250 Knaben-Anzüge
Serie I II III IV V
4.95 3.95 2.95 2.50 1.90
Wert das Doppelte.
- Ca. 150 Stück Knaben-Paletots u. Pyjacks, Gr. 1-6
Serie I II III IV V
7.50 6.50 5.50 4.90 3.95
- Knaben-Blusen
Serie I II III IV
3.45 2.95 2.50 1.95
- Leibchen-Hosen
Serie I II III IV
1.95 1.45 95 65 3/4

Unter Preis!

- ca. 200 Stück Bettlaken
kräftige Hausmacherware. Extra-Preis 2.95
- Gerstenkorn-Handtücher
gesäumt, prima Qual. 1/2 Dtzd. 1.95

Kleiderstoffe.

- Hauskleiderstoffe, solide Gewebe, in vielen dunklen Mustern 95 75 65 58 45 3/4
- Halbtuche, schwere melierte Qualitäten . . . 1.75 1.38 95 3/4
- Cheviots, reine Wolle, bewährte Qualitäten, schwarz u. viele moderne Farben, 4 Serien 1.85 1.65 1.28 98 3/4
- Neuheiten in verschiedenen Geweben und feinen Farben.

Baumwollwaren.

- Hemdentuche, mittel- und starkfädige Qualitäten
Marke M & M 55 45 38 3/4
- Hemdenflanelle, gestr. gerauhte Ware 65 50 45 3/4
- Pikee u. Croisee 78 65 58 48 3/4
- Handtuchstoffe, Drell und Gerstenkorn von 38 3/4 an
- Bettbezugstoffe, # 130 cm breit 75 3/4
- Bettbezugstoffe, weiß Satin, gestreift 95 3/4

Fertige farbige Bettbezüge			
Serie	I	II	III
	3.95	2.95	1.95

Gardinen etc.

- Gardinen, volle Breite Meter 78 42 29 3/4
- Scheiben-Gardinen Meter 65 38 22 3/4
- Scheiben-Gardinen, bunt Meter 75 58 28 3/4
- Körper-Vitrage Meter 85 68 48 3/4
- Galerieborden, bestickt und gewebt Meter 78 55 18 3/4
- Portierstoff mit Bordüre Meter 95 65 45 3/4
- Bettvorlagen mit und ohne Fransen . . . 2.90 1.45 95 3/4
- Betttücher, weiß 1.95 1.70 1.45 95 65 42 3/4
- Schlafdecken, gute Qualität 9.50 5.25 3.50 2.85 M.
- Steppdecken, moderne Muster 19.00 7.50 3.50 M.
- Kinder-Steppdecken 4.50 3.60 2.85 M.
- Wachstuch per Meter 1.45 1.15 95 3/4
- Fell-Vorlagen 7.50 4.50 2.90 M.
- Kinderwagenfelle 8.00 5.25 2.85 M.
- Linoleum-Läufer 1.45 95 88 3/4

Trikotagen

- darunter
- Normalhemden, Hosen, wie Damen-Normalhemden u. -Hosen u. Herren-Trikot-Oberhemden

Serie	I	II	III
enthält	enthält	enthält	enthält
Herren-Hosen mit angeraumtem Futter, wie Normalhemde	Herr.-Normal-Hosen und Hemden, gefütterte Herren- u. Dam.-Hosen in sehr gut. Qual.	gute wohlgen. Herrenhemd- und -Hosen, wie Futterhosens. Trik.-Einsatz-Hemden bis zu uns. teuerst. Qual.	
Stück	Stück	Stück	Stück
98 3/4	1 65 M.	2.95	2 50 M.

- Schwere Herren-Biberhemden
ohne Rücksicht auf übl. Verkauf . . . Stück **95 3/4**
- Blaue Hemden-Flanelle, krumpffreie Qualitäten 2.50 1.95 1.65 1.48
- Unterrock-Flanelle in Baumwolle . m 1.10 95 58 3/4
- Reinwollene Unterrock-Flanelle 2.40 1.75
- Braune Manchester für Hosen und Knaben-Anzüge 2.25 1.75 1.65

Markmann & Meyer

Breite Strasse 44-46.

Sonder-Verkauf

Sonnabend □ Sonntag □ Montag

zu
ermäßigten Preisen.

Schuhwaren

- Damen-Cordpantoffel mit Filzsohle Paar **38** M.
- Herren-Cordpantoffel mit Filzsohle
- Damen-Plüschpantoffel mit Linoleumsohle Paar **70** M.
- Herren-Plüschpantoffel mit Linoleumsohle
- Damen-Filzschuhe mit Filz- und Spaltsohle Paar **90** M.
- Herren-Filzschuhe mit Filzsohle
- Damen-Meltonpantoffel mit Filzsohle Paar **90** M.
- Herren-Filzpantoffel mit Filzsohle

- Damen-Kamelhaarschuhe imit., mit Bindlader- sohle Paar **100** M.
- Herren-Kamelhaarschuhe imit., mit Bindlader- sohle
- Damen-Kamelhaarschuhe imit., mit Filz- und Ledersohle Paar **160** M.
- Herren-Kamelhaarschuhe imit., mit Filz- und Ledersohle
- Damen-Meltonpantoffel mit Filzsohle u. Flauch- futter Paar **115** M.
- Herren-Filzpantoffel mit Filzsohle
- Damen-Kamelhaarpantoffel imit., mit Leder- sohle Paar **155** M.
- Herren-Kamelhaarpantoffel imit., mit Leder- sohle

Damen-Lederhausschuhe Paar **220** M.
mit Filzfutter

Damen-Lederspangenschuhe Paar **200** M.

Rudolph Karstadt

Mit dem heutigen Tage er-
öffne ich hier
Süßstraße 72.
neben meiner seit Jahren rühm-
lichst bekannten
Spezialzüchterei edler Kanari-
en eine Handlung in- und aus-
ländischer Vögel, Aquarien,
Terrarien und Fische, aller-
einschlägigen Sammlereien
in la. staubfreier Qualität, so-
wie aller Artikel zur Vogelzucht
und Pflege.
Sindem ich um gütige Unter-
stützung meines Unternehmens
bitte, zeichne ich
hochachtungsvoll
Albert Karge.

Meierei-Butter
Pfund: 140 Pfg.
Weißes Schmalz Pfd. **65** M.
Schmalz in Blasen **75** M.
Kochschmalz **60** M.
Speck, fett u. mager **85** M.
8 Eier **60** M.
Neue Salzgurken, Stück **9** M.
10 Sommer- Serringe **45** M.
Neue Zwiebeln, 2 Pfd. **25** M.
Kochbirnen **10** M.
Kochäpfel **10** M.
Solländer Käse **88** M.
Tilsiter Käse Pfd. **40, 60** M.
Eduard Speck
Süßstraße 80 u. 82.

1. Posten Schafe.
Von heute an Hammelfleisch 60 Pf.,
Keule 70 Pf. liefert
Fritz Möller, Wafenikmüller 86.

Käselag. Nuxstr. 83-85
Anb. Gehr. Oldekop.
Tilsiter Fettkäse
Pfd. **40, 50, 60** Pfg.
Schweizer Käse
Pfd. **40, 50, 60, 70** Pfg.
Pflanzenbutter „Köstlich“
Pfd. **70** Pfg.
Trotz dieser fabelhaft billigen
Preise geben wir
5% Rabatt.
Nur Nuxstrasse 83-85.

Günstiges Kaufangebot!

Kohlenkasten 3.00, 2.75, 2.15, 1.95 Mt.	Wäschekörbe 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 Mt.
Aschelimer 3.20, 2.80, 2.10, 1.95 Mt.	Wäscheleinen 100, 80, 50, 30, 20 Pfg.
Kohlenschaufel 50, 25, 23, 16 Pfg.	Waschruffel 160, 135, 100, 80, 65 Pfg.
Salonkasten 3.—, 2.88, 1.45 Mt.	Hausstandswagen 3.50, 2.75, 2.25, 1.90 Mt.
Ofenvorsetzer 3.50, 2.90, 2.10, 1.48 Mt.	Wärmflaschen 3.50, 1.75, 1.25 Mt.

Kaffee-Service, enorme Auswahl, 3.—, 3.50, 4.25, 5.50, 6.— Mk.

RIESEN-BAZAR

Breitestraße 33. Pietro Cagna. Breitestraße 33.
Rabattmarken. Rabattmarken.

Zur Schule

empfehle kräftige feingewürzte rind-
lederne Knaben-Schulstiefel
31-35 36-39
4.90 Mt. 5.90 Mt.

Rindbock-Knaben- u. Mädchenstiefel
27-30 31-35 36-39
4.25 Mt. 4.75 Mt. 6.75 Mt.

Sämtliche moderne Damen- und
Herrenstiefel.
Stets großes Lager.
Prima starke Galtstiefel 10.75 Mt.

Heinr. Beckmann
Reiferstraße 3.
Reparatur-Werkstatt.
Rabattmarken.

Prima
Zülfenfleisch
sämtl. Wurstsorten.
Von 5 Uhr an:
Geiße Knackwurst.
H. Bibow
Krähenstraße 15.

Teuerung! Kauft Seefische!

Schellische Pfd. **20** Pfg.
Kabeljau **25** Pfg.

frisch eingetroffen.

Nicolai Jäger jun.
Fischstraße 31.

Empfehlen zum Sonntag:

Prima dickes kernfettes Rindfleisch Pfd. 70 M.	Gulasch Pfd. 80 M.
Bratenstücke Pfd. 75 u. 80 M.	Gehacktes Pfd. 80 M.
Beefsteak Pfd. 110 M.	Schweinefleisch Pfd. 75 M.
Rollfleisch Pfd. 90 M.	Karbonade Pfd. 80 M.
	Kalbfleisch Pfd. von 60 M. an,

sowie sämtl. Fleisch- u. Wurstwaren
zu den billigsten Tagespreisen.
Jeden Sonnabend: **ff. Knaekwurst ff.**
H. Schmalfeldt & W. Mamerow,
Reiferstr. 26, Ecke Warendorpstr. Telephon 2152.
Schlachtereie und Wurstmacherei.

Konsumverein
für Lübeck und Umg.
e. G. m. b. H.

Bestellungen
auf Lieferung von
Kartoffeln

werden jetzt in allen Warenabgabe-
stellen in Lübeck entgegengenommen.
Der Vorstand.

Bettfedern und Daunen
in nur tadelloser Ware.

Federn
Pfund **0.50, 0.90, 1.60,**
2.75 und 3.25 Mt.

Halb-Daunen
Pfund **2.20** und **4.40** Mt.

Daunen
Pfund **3.—** und **7.—** Mark.

Fertige Betten
15.—, 20.—, 30.—,
45.—, 57.— Mt. u. p.

Großes Lager in fertig
genähten
Bett-Inletts,
sodas das Füllen von Betten
stets gleich erfolgen kann.
Ferner sämtliche
Aussteuer-Artikel
in bekannt großer Auswahl.
Gardinen
weiß und creme,
Meter **30** Pfg. bis **1.50** Mt.
empfehlen

Gebr. Barg
Kohlmarkt 5.
Rote Rabattmarken oder
4 Prozent.

SONNABEND
SONNTAG
MONTAG

HOLSTENHAUS

G. m. b. H.
LÜBECK
Holstenstr.

Rabattmarken
bei jedem
Einkauf
von 20 ₰
an.



Elegante neue Formen.
Solide, erprobte Qualität.

Extrapreise für

Schuhwaren

Damen- u. Herren-Stiefel

schmale u. breite Formen in Rindbox u.
Rosscheveau mit bzw. ohne Lackkappe

Extrapreis

4⁹⁰

Damen- u. Herren-Stiefel

elegante amerik. Formen in Cheveauin
und Rindbox mit bzw. ohne Lackkappe

Extrapreis

6²⁵

Damen- u. Herren-Stiefel

Derbyschnitt mit u. ohne Lackkappen in
Cheveau u. Boxkalf bzw. Rindbox, teil-
weise Goodyear-Weltarbeit

Extrapreis

8⁷⁵

Damen- u. Herren-Stiefel

„Original Goodyear-Welt“ Eleganteste
Luxusausführung in Cheveau u. Boxkalf

Einheitspreis

12⁷⁵

Kinderstiefel

Extra starke Strapazier- Grösse 4⁹⁵ 31/35
Qualität in Rindbox 27/30 3⁹⁵ 25/26

2⁹⁵

Kamelhaar-Damenschuhe 95[₰]
imitiert

Kamelhaar-Herrenschuhe 1²⁵
imitiert

Kamelhaar-Kinderschuh 60[₰]
imitiert

Filzschuhe mit Filz u. Linoleum-
sohle für Damen und Herren 1⁴⁵

Damen-Filzschuhe 1⁸⁰
mit Leder- und Filzsohle

Damen-Lederhausschuh 2²⁵
rot, braun u. schwarz, warm gefüttert

Herren-Lederhausschuh 2⁹⁵
rot, braun u. schwarz, warm gefüttert

Eleg. Ballschuhe 1⁷⁵
Lacktuch

Eleg. Ballschuhe weiß 2⁵⁰
Glacéleder imitiert

Eleg. Ballschuhe 2⁹⁵
Moliere-Fasson mit Agraffe

Eleg. Ballschuhe weiß 3⁹⁵
Glacéleder

Eleg. Ballschuhe 5⁵⁰
Pumps in Samt u. Gernsleder
mit großer Krawattenschleife

Über 300

warmgefütterte

Lodenjoppen

Besonders preiswert

Für Herren	Für Jünglinge	Für Knaben
7 ⁵⁰	5 ⁷⁵	4 ⁹⁵

Blaue Herren-Sweater 3⁵⁰
schwere Qualität

Herren-Jagdwesten 2⁹⁵
in allen Größen und Farben

Herren-Futterhosen 1³⁵
grau und braun

Wollene Damenwesten 1⁹⁰
neue Fassons 2.25

Damen-Barchenthosen 95[₰]
mit Languetten 1.25

Barchent-Unterröcke 1⁴⁵
mit Bordüren, extra weit

Futter-Untertailen 1²⁵
mit Aermeln

Weiße Kopfschale 95[₰]
mit Fransen aus Mohairwolle

Plaidtücher mit Fransen 95[₰]
in neuen Schottenmustern

Warme Kinderjacken 95[₰]
aus Lammfellstoff 1.25

Barchenthosen 45[₰]
für Kinder 55

Gestr. Frauenstrümpfe 48[₰]
schwarz, Wolle plattiert

Reinw. Damenstrümpfe 95[₰]
Kaschmir, engl. lang

Herren-Stricksocken 35[₰]
grau

Herren-Stricksocken 55[₰]
Wolle plattiert

Herren-Socken 98[₰]
reine Wolle

Über 300

moderne

Herbstblusen

Kimonoform in Satinflanell,
Popeline und Bordürenstoffen

Besonders preiswert

1⁹⁵ 2⁹⁵ 5⁵⁰ 7⁵⁰

Billige Lebensmittel:

Weißkohl	Kopf	12 [₰]
Rotkohl	Kopf	15 [₰]
Zwiebeln	2 Pfund	25 [₰]
Tomaten	Pfund	25 [₰]
Tafelbirnen	Pfund	18 [₰]
Tafel-Aepfel	Pfund	18 [₰]
Kochbirnen	2 Pfund	10 [₰]
Kochäpfel	2 Pfund	13 [₰]
Gelbe Bananen	10 Stück	47 [₰]
Zitronen	Dutzend	53 [₰]

Junge
Brach- und Schnittbohnen 32[₰]
nahe Erste 2-Pfd.-Dose

Unsere
Spezialmarke
Kakao
„Holland“
garantiert rein
Pfund 75[₰]
Zucker-
Honig
weiß
Pfund 32[₰]

Prima junges
Schweinefleisch 65[₰]
Bratenst. u. Karb. m. Fett 75[₰] Pfd.

Prima junges
Rindfleisch 65[₰]
Bratenstücke Pfd. 75[₰] Pfd.

Prima junges
Hammelfleisch 70[₰]
Rücken u. Keulen Pfd. 80[₰] Pfd.

Prima
Bratwurst 80[₰]
weiß

Frisches
Rind- und Schweine-
Hack 80[₰]
Pfd.

Schweine-
Schmalz
garantiert rein
Pfd. 68[₰]

Prima Land-
Speck
fett und mager
Pfd. 83[₰]

Pa. Landrauch-Wurst	Pfd.	85 [₰]
Leberwurst	Pfund	58 [₰]
Blutwurst	Pfund	55 [₰]
Sülze	Pfund	55 [₰]
Nord. Anchovis	Glas	29 [₰]
Sardinen in Olivenöl		42 [₰]
Weizenmehl	Pfund	16 [₰]
Reismehl	Pfund	16 [₰]
Salz	Pfund	9 [₰]
Soda	3 Pfund	10 [₰]
Grüne Seife	Pfund	22 [₰]
Junge Erbsen		38 [₰]
Gemüse	2-Pfund-Dose	

Erfrischungen: Kaffee mit Kuchen 15[₰] || Schokolade mit Schlagsahne 15[₰] || Grog von Rum, Arrak, Kognak, Wein (in Karaffe) 15[₰]

Gefängnis verurteilt. Aufgabe der Staatsanwaltschaft ist jetzt die christlichen Revolverhelden, die nicht unter Anklage gestellt waren, zur Rechenschaft zu ziehen.

Todesurteil. Das Schwurgericht in Guben verurteilte den 18jährigen Schlosser Richard Jarnisch aus Nauendorf, der seinen Arbeitskollegen Vorresch an einem Lohntage auf dem Heimwege ermordet und beraubt hatte, zum Tode.

Ein Spionageprozess fand gestern vor dem Reichsgericht statt. Angeklagt war der Feingoldschläger Kroher aus Sulzbach. Er soll versucht haben, Pläne der Mehler Festungswerke dem Agenten eines französischen Nachrichtensbüros zu verraten. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Das Reichsgericht verurteilte K. zu 6 Jahren Zuchthaus.

Aus Nah und Fern.

Wieder einmal eine Aktion gegen Anarchisten. Kürzlich wurden in verschiedenen Städten einige Anarchisten verhaftet. Wie die Polizei dem „Berliner Lokal-Anzeiger“ mitteilt, werden auf Requisitionen des Staats-

anwalts I in Berlin, die in Hamburg verhafteten drei Anarchisten Vaber, Schreyer und Drews nach Berlin übergeführt. Auch die in Krefeld und Düsseldorf verhafteten Anarchisten werden nach Berlin gebracht. Die Verhaftungen sollen darauf zurückzuführen sein, daß man der „umfassenden Organisation einer antimilitaristischen Propaganda in der Armee auf die Spur gekommen war, die eine Folge der letzten Anarchistentagung in Düsseldorf ist.“ Auf das Konto dieser Propaganda seien auch verschiedene Desertionen zurückzuführen, die in einem Falle sogar als bewiesen gelten könne. In Krefeld wurden der Schneider Brock und der Stukfaturer Pflüsen von der Staatsanwaltschaft verhaftet, die, wie auch andere bekannte Anarchisten in Berlin, Hamburg, Düsseldorf usw., seit langem scharf beobachtet wurden.

Das Grubenunglück in St. Etienne. Zur Zeit der Schlagwetter-Explosion von Saint Etienne befanden sich in dem betreffenden Kohlensticht etwa 30 Arbeiter, von denen zwei mit entsetzlichen Brandwunden zutage gebracht wurden. Der Direktor der Grube und sechs Ingenieure fuhren mit 30 Mann zur Rettungsarbeit ein. Am Mitternacht zählte

man 26 Tote, darunter einen Ingenieur. Nach einer späteren Meldung sind 39 Bergleute getötet worden.

Was in Schwarzburg-Sondershausen möglich ist. In Bennewitz (Schwarzb.-Sondersh.) war ein Streutag angelegt, die Bewohner konnten also Streue im Walde holen. Anstatt nun, wie gefehlt vorgeschrieben, die Streue in Säcken, Bündeln, Körben oder auch auf Schiefelarren einzubringen, haben etwa 50 Einwohner die Streue mit bespannten Wagen eingefahren und dafür haben sie nun alle Strafmandate erhalten. Die Streueabholung aus dem Walde war zur Linderung der Futter- und Streuenot in diesem Jahre eingeräumt worden und nun erhalten die Einwohner von Bennewitz etwa — 900 Mark Strafe! Wahrscheinlich eine eigenartige Linderung der Not! Was doch in dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten auf dem reaktionären Gebiete alles möglich ist.

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Stelling.
Verleger: L. H. Schwarz. Druck: Friedr. Meyer u. Co.
Sämtlich in Lübeck.



Wählen Sie

unter diesen drei Marken; alle gleich vorzüglich:

Siegerin

-Margarine, wie allerfeinste
Molkereibutter
in jeder Verwendungsart.

Mohra

-Margarine, ein
Landbutter
-Ersatz ohne gleichen.

Palmato

feinste Pflanzenbutter-
Margarine, einzig haltbare
Nußbutter.

Alleinige Fabrikanten: **A. L. MOHR**, G. m. b. H., **BAHRENFELD**.

Meyer's Kaffee
in Paketen
Beste Qualitätsmarke
Direkter Import
Hamburg, Freibafen
nur zu haben bei:

- Lübeck, Stadt:**
R. Beckmann, Engelsgrube 51, T. 1700.
Ludw. Hartwig, Obertrave 8, T. 349.
Ernst Hank, Mühlenstr. 50, T. 1587.
Wihl. Kalm, Joh.: Wihl. John, Schüsselbuden 5, Teleph. 1154.
Lohmann & Co., Kurze Königstraße 127, Teleph. 272.
Gust. Magaard, Johannisstraße 13, Teleph. 1923.
Eduard Speck, Gürstr. 80, T. 593.
Gita Trepkau, Fleischhauerstr. 11, Teleph. 867.
Burgtor:
Carl Rudofsky, Marllstr. 44, T. 1761.
Fedor J. Behm, Bügowstraße 13.
Ludw. Welcher, Joh. Johs. Elvers, Lange Reihe 2a, Teleph. 528.
Häxertor:
Hud. Erischer, Gürzertor-Allee 3, Teleph. 560.
G. Krenzfeldt, Traveltmannstr. 21, Teleph. 9645.
Ernst Lüt. Kachl, Spillerstr. 5, T. 493.
Carl Piper, Blücherstr. 23, T. 8955.
Mühlentor:
Gehr. Rogasse, Uhlendorfer 7, T. 491.
W. Giesfeldt, Friederichstr. 1, T. 2241.
Max Petersen, Rogasse-Allee 20, T. 824.
Hoistentor:
Fedor J. Behm, Dantestr. 97.
Ad. Danielson, Nicolai-Allee 26, T. 1810.
Bernh. Erbe, Caden-Allee 5, T. 2264.
Johs. Schwang, Schwartauer Allee 3, Teleph. 1509.
Otto Bähsek, Friedenstr. 76.
Carl Tryst Kachl, Fockenburgstr. Allee 55, Teleph. 1990.
Johs. Schröder, Biegelstr. 14.
Paulsdorf:
Paul Oldenburg, Fackenberg, T. 2018.
Ang. Leubke, Gierwerder, T. 2215.
Paul Braguhn, Schwarze, T. 1789.
J. H. Kröger, Traveltmann, Forst 1, Tel. 1. Kaiser-Allee 5a, Tel. 48.
J. H. Kröger, Niesdorf a. B., T. 16.
J. Kahl, Passdorf.
K. Harzmann, Schlutup.
P. Margardsen, Schlutup.
F. Krätzberg, Seimsdorf.
K. Seppen Kackl, Bassew.

Gehr. Barg Kohlmarkt 5.
Fernsprecher 1739.
1. Stock: Großes Spezial-Lager in fertigen
Herren- und Knaben-Garderoben.
Durch Einführung von Neuheiten bedeutende Vergrößerung
in der Auswahl.

- Herren-Anzüge** 15, 20, 30, 50 Mt. usw.
- Herren- u. Jünglings-Anzüge** blau Cheviot, in ein- und zweireihiger Form, 12, 18, 22, 29, 35 Mt. usw.
- Herren-Anzüge** zweireihiger Schrock, 39, 47, 55, 59 Mt. usw.
- Jünglings-Anzüge** in den modernsten Formen 25, 35, 45 Mt. usw.
- Herbst- und Winter-Paletots** 16, 25, 35 Mt. usw.
- Buckskin- und gestraifte Kammgarn-Herren-Beinkleider** 4.50, 6.75, 12, 15 Mt. usw.
- Herren- u. Jünglings-Buckskin-, Cheviot- u. Kammgarn-Jackets, Loden-Joppen, Lodenpelerinen** in allen Größen und Preislagen.
- Knaben-Anzüge** Knaben-Blusen, Beinkleider, Pyjacks, ferner Höschen mit und ohne Leibchen in großer Auswahl. Rote Rabattmarken oder 4 Prozent in bar.

Die Arbeitsgarderoben
von **Bahr & Umlandt**
- Breite Straße 31 -
sind anerkannt preisw. u. haltbar.
Zwirnhoften . . 1.40 bis 3.50
Witthothen . . 2.50 bis 5.50
Maurerhoften . . 2.90 bis 7.50
Gen. Cordhoften 4.00 bis 9.50
Schlosseranzüge 2.80 bis 5.00
Klapp- u. Bandhoften in allen
Qualitäten.
Trotz der billigen Preise
rote Lubeca-Marken.

Fahrrad- und Nähmasch.-Rep.-Werkst.
Alle Fabrikate werden sachgemäß u. billig ausgeführt unter prompter Bedienung. Email, Vernick. bill. u. gut.
Carl Heynert, Lübeck,
Möhl. Allee 6a. Fernspr. 352.

Betten, Bettfedern u. a. Betten-Artikel
kaufen Sie billig und reell bei
Markt Otto Albers Kohlmarkt 4. **10.**
z. B. kompl. Betten v. 12.50 Mt. an.
Federn per Pf. v. 45 Pf. b. 4 Mt.
Rote Lubeca-Marken.

Gastwirtschaft Zur alten Post Moisling.
Sonntag, den 22. Oktober
Verschießen von fetten Gänsen, Karpfen u. Raubfisch.
Anfang 11 Uhr morgens.
Dierzu ladet freundlichst ein
Carl Hoyer.

Radfahrerverein „Frei-Weg“ Seeretz.
Sonntag, den 22. Oktober:
BALL
in der Gastwirtschaft „Zur Börse“.
Rassendöfn. 5 1/2 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Dierzu ladet freundlichst ein
Das Komitee.

Herrnburg.
Sonntag, den 22. Oktober:
Großer Ball
vom Sparklub Germania.
Zutritt für Fremde ist gestattet.
Dierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand und D. Schlicher.

Öffentl. politische Versammlung.
Travemünde und Umgegend.
Sonntag, den 22. Oktober cr.
nachmittags 4 Uhr:
Große öffentliche Volksversammlung
im Saale des Herrn Gebert (Koloffeum).
Tagesordnung:
1. Die bevorstehende **Bürgerchaftswahl.**
Referent: **Johs. Stelling-Lübeck.**
2. Freie Aussprache.
Um recht zahlreiches Erscheinen aller über 18 Jahre alten Personen, beiderlei Geschlechtes ersucht
Der Einberufer.
Heinrich Litzendorf,
Rurgartenstraße.

Täglich abends 8 1/2 Uhr:
Origin.-Parisiana-Gastspiel
mit d. neuest. Schlag. d. Saison.
Das starke Stück.
Schwan in 1 Akt von Jul. Göt.
Er — Sie und Jener.
Schwan in 1 Akt v. Neumann-Hofer
!! BERGISS !!
Drama in 1 Akt v. André de Lorde und B. Chaine.
Die unmoralische Wohnung
Schwan in 1 Akt v. Alex. Engel.
Vorverkauf bei Sager.
Vorzugskarten wochentags gültig.

Neues Stadttheater.
Sonabend, 21. Oktober. 7 1/2 Uhr.
Doll-Ab. 31. Außer Sonnab.-Ab.
Bei kleinen Preisen! Glaube und Heimat.
Schauspiel von Schönherr.
Sonntag, 22. Oktober. 7 1/2 Uhr.
Der Niegende Holländer.
Oper von Rich. Wagner.
In Vorbereitung! Neu!
Tantris der Narr.
Drama von Ernst Hart.

Stadthallen-theater.
Sonntag, den 22. Oktober. 8 Uhr.
Meyers.
Schwan von Friedmann-Frederich.
Vorverkauf täglich in den bekanntesten Stellen bei Nagel, Markt 14, u. Roß, Kohlmarkt 13.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste **Familien-Witzblatt**

Meggendorfer-Blätter
München 99 Zeitschrift für Humor und Kunst
9 Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—
Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probennummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41
Kein Besucher der Stadt München sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.
Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Jede Hausfrau probiere meine Spezialmarke
Margarine
das Pfund nur 75 Pfg.
tadellos zum Backen, Braten und Streichen.
Eduard Speck, Gürstr. 80 u. 82.